

Vampire Diaries - ein etwas anderes Tagebuch

Von kamikaze-Kim

Kapitel 4: Gefangenschaft

Sodalle das hat ein wenig länger gedauert, aber besser jetzt als nie ^^ Viel Spaaaaaaaß!

Gefangenschaft

Ein neuer Morgen war angebrochen. Stefen war langsam wieder von seinem Rausch herunter gekommen und war fast wieder der Alte. Shy stand auf und machte sich fertig zum Joggen. Elena ließ sie schlafen, da Stefen bei ihr war. Leise schlich sie sich aus dem Haus und ging gemütlich los. Erst als sie einen schönen Weg auf einem großen Feld entdeckt hatte rannte sie los. Sie genoss die frische Luft. Sie hörte ein lautes Krächzen über sich. Als sie hoch sah flog der riesige Rabe über ihr. So langsam machte er ihr Angst. Plötzlich stolperte sie und fiel hin. Auf dem weichen Boden konnte sie sich zum Glück nur ein paar Schürfwunden zulegen. Schnell hatte sie sich auf den Rücken gedreht und suchte den Himmel ab nach dem Raben. Dabei merkte sie nicht, dass jemand näher kam. Ein junger Mann, mit etwas längerem blondem Haar stand nun direkt hinter ihr. Shy spürte die unangenehme Aura, die von ihm ausging. Es war eindeutig ein Vampir und zwar ein mächtiger. Sofort sprang Shy auf und schaute den Mann misstrauisch an. „Guten Morgen, hübsche Dame.“, grinste er schleimig. Shy merkte, dass er stark war – womöglich zu stark für sie. Er kam auf sie zu und nahm ihre Hand und ein weißes Seidentaschentuch aus seiner Jacke, mit dem er die Wunde abtupfte. „Besser?“, fragte er mit einer weichen Stimme. Sie nickte nur kurz und wollte sich schon verabschieden, doch er bestand darauf sie nach hause zu begleiten. Mit einem mulmigen Gefühl ging sie neben ihm her. Er hieß Jack und war um die 20 – vielleicht sollte man auch besser sagen um die 200, da das sicher eher zutraf. Er versuchte Shys Vertrauen für sich zu gewinnen, doch die Blonde ging so gut es ging jeder Frage aus dem Weg. Allerdings hatte der Vampir es geschafft sie von ihrer Umgebung abzulenken und so war ir nicht aufgefallen, dass am Waldrand ein weiterer Mann wartete. Erst jetzt knapp 100 Meter entfernt bemerkte sie ihn. Sie verengte die Augen. Jack merkte das sofort und winkte dem Mann zu. „Ein guter Freund von mir.“ Das glaubte sie ihm zu gern und wahrscheinlich waren sie so gut befreundet, dass sie sich sogar das Mittagessen teilen würden. Ihr war klar, dass sie direkt in eine Falle gelaufen war. Der Mann stellte sich vor und reichte ihr die Hand. Widerwillig gab sie sie ihm, was ein großer Fehler war. Schneller als sie gucken konnte hatte er sie

herumgedreht und dabei mit einem seiner Fingernägel ihr einen Schnitt zugefügt, der nun fast ihren ganzen unterarm entlangging. Entschuldigend schaute er sie an und zeigte langsam sein wahres Gesicht. Der andere tat es ihm gleich. Shy breitete ihre Schwingen aus und stellte sich in Kampfposition, doch schon nach den ersten Angriffen war ihr klar, dass sie es nicht lange aushielt. Sie verhielt sich immer defensiver und versuchte zu fliehen. Doch selbst mit ihrer Geschwindigkeit war sie zu langsam und die beiden Vampire schnitten ihr immer wieder den Weg ab. Sie wurde auf den Boden geschleudert. Der Aufschlag ihres Körpers ließ das Laub aufwirbeln. Sie keuchte vor Schmerz auf. Das waren keine Vampire, die Nahrung suchten – diese wollten einfach nur Spaß. Vielleicht würden sie sie sogar töten und einfach liegen lassen ohne sie anzurühren. Vielleicht würden sie sie auch qualvoll und langsam sterben lassen und einfach dabei zusehen. Sie versuchte diese Gedanken zu verdrängen und rappelte sich mühsam auf. Kaum stand sie einigermaßen sicher wieder auf den Beinen packte sie der eine und knallte sie an einen Baum. Er hielt sie am Hals fest, sodass sie einige Zentimeter überm Boden hing. Sie röchelte und strampelte heftig, während sie versuchte mit ihren Fingernägeln seine Hände zu verletzen. Sie stach mit den messerscharfen Flügelspitzen nach ihm, doch sie konnten ihm nichts anhaben. Aber wieso nicht? Ihre Flügel waren stärker als Diamant und schärfer als irgendein Messer auf dieser Welt. Um sie herum bildete sich leichter Nebel, der immer dichter wurde. Jack lachte hämisch und leckte sich über die Lippen. Der andere schaute ihr tief in die Augen und befahl: „Küss mich!“ Shy merkte wie etwas in ihr sagte, dass sie das machen sollte. Sie versuchte sich dagegen zu wehren, doch ihr Körper gehorchte ihr nicht mehr. Was war das? Normalerweise funktionierte die Gedankenkontrolle von Vampiren bei ihr nicht. Warum jetzt auf einmal? Er lockerte den Griff um ihren Hals und so konnte sie mit den Zehenspitzen den Boden berühren und ihm entgegenkommen. Ihr Körper machte was er wollte, er gehorchte nicht mehr ihr. Sie schloss die Augen. Plötzlich spürte sie etwas Lauwarmes und nasses auf ihrem Gesicht. Sie merkte, dass ihr Körper nun wieder nach ihrem Willen funktionierte und sofort sprang sie zurück und riss die Augen auf. Es war Blut. Der Körper des Vampirs lag ausgestreckt vor ihr und ein paar Schritte weiter der Kopf. Neben ihm waren ein Paar Schuhe und als sie aufsah, sah sie Damon. Er wollte gerade zum Angriff übergehen um den anderen Vampir ebenfalls auszuschalten, als der auf einmal die Flucht ergriff. Der leblose Vampirkörper zerfiel zu Staub und ein kleines Flämmchen stieg von ihm auf. Shy schaute ihm nach. Sie hatte einen leichten Eisengeschmack im Mund und erst jetzt war ihr klar, dass sie voller Blut war. Sie geriet leicht in Panik. Normalerweise machte ihr das rote, zähflüssige Zeug nichts aus, doch sie hatte noch nie den Wunsch verspürt darin zu baden. Damon ging auf sie zu und strich ihr mit seinen Händen das Gröbste aus dem Gesicht. „Ist doch nur... Blut...“, murmelte er während er ihr über die Schultern und die Arme entlang strich, wobei er die ganze Zeit über ihren Kopf hinweg in die Ferne starrte. Als er zu ihrem unterarm kam biss sie die Zähne zusammen. Der Vampir senkte den Kopf und schaute auf die Wunde. Es war schwer dem köstlichen Blut zu widerstehen und erst recht wenn man schon einmal davon gekostet hatte. Er hob ihr Handgelenk und begutachtete die Wunde. Er merkte, dass sie zu schwach war um sich selbst zu heilen also biss er sich in den Arm und hielt ihn ihr hin, doch sie weigerte sich. Damon seufzte und im nächsten Moment hatte er sie fest gepackt und drückte ihr sein Handgelenk in den Mund. Sie kniff die Augen zusammen und versuchte sich loszumachen, doch sie war nicht stark genug. Nur einige Minuten später verheilte der Schnitt. „Wer waren die...“, fragte Damon kühl. Shy zuckte mit den Schultern und schaute auf die Asche der Leiche.

„Warum hast du ihn geküsst?!“, es gelang ihm nicht den leicht traurigen Unterton zu verbergen. Shy wurde rot. Sie wusste gar nicht warum. Sie konnte nichts dafür, dass er die Kontrolle übernommen hatte und außerdem war es bis zum Kuss gar nicht gekommen. Sie wollte gerade antworten, als Damon bereits davon stapfte und sie zurück ließ. Sie versuchte ihn einzuholen, doch ihre Knie waren immer noch sehr wackelig also schrie sie ihm ihre Erklärung hinterher. Natürlich war es ihr klar, dass Damon seine Version der Geschichte hatte und nur diese würde natürlich auch zählen und keine andere sonst. Sie seufzte und rannte so schnell wie möglich nach Hause. Dort hielt sie es allerdings nicht lange aus und so kam es, dass sie zu dem Anwesen der Salvatorebrüder ging. Sie zögerte etwas, als sie klopfen wollte. Sie hatte das Holz der dunklen Tür kaum berührt, als Stefan sie schon öffnete. Überrascht sah er sie an, anscheinend hatte er eher mit jemand anderem gerechnet, vermutlich mit Elena. „Ist... Damon da?“, fragte sie vorsichtig. Der Vampir nickte und hielt ihr die Tür auf. „Er ist glaub ich oben.“ Mit einem grübelnden Blick schaute er ihr nach. Als Shy vor der Tür stand, hörte sie Musik und leises Gekicher. Sie seufzte und klopfte leise um dann einzutreten. Mit dem Rücken zu ihr saß Damon auf einem Sofa und beobachtete zwei Mädchen die sich zärtlich küssten. Shy stellte sich genau hinter ihn und schaute mit verschränkten Armen zu. Erst nach einiger Zeit bemerkte Damon sie. Er schaute hoch und zog die Augenbrauen zusammen. Mit einer Handbewegung gingen die Mädchen in ein anderes Zimmer, dann legte er seine Arme über ihren Nacken und mit einem Ruck hatte er sie mit einem Purzelbaumübergang auf seinem Schoß. Sie schaute ihn an und merkte nun, dass sein Hemd aufgeknöpft war. Sie schaute zu der Tür, durch die die Mädchen verschwunden waren. „Arme Dinger.“, nuschelte sie. Damon überhörte das geknallt und beobachtete sie genau. „Ich wollte mich eigentlich nur bedanken.“ Sie hatte einen sehr sachlichen Tonfall drauf, als ob ihr das alles relativ egal wäre. Er musterte sie weiterhin ohne etwas zu sagen. „Außerdem möchte ich dich warnen...“, fing sie nach einer kleinen Pause wieder an. „Das waren keine normalen Vampire. Sie haben ihre Stärke von einem anderen Wesen. Allerdings bin ich mir noch nicht ganz im Klaren von welchem.“ „Stärker als du... nicht als ich.“, erwiderte er. „Das war Glück!“, verbesserte Shy. Er merkte, dass ihr die Sache wirklich ernst war. Damon legte die Arme um sie und legte sie auf das Sofa. Er grinste. „Dir wird schon nichts passieren.“, flüsterte er. Shy bekam eine leichte Gänsehaut. Sie musste zugeben, sie mochte Damon, aber er sah die Dinge einfach viel zu locker. Der Vampir hatte wieder schwer mit seinem Durst zu kämpfen und drehte sich weg. Er musste sich immer wieder beherrschen, damit er sie nicht wieder angriff, wenn er in ihrer Nähe war. Shy stand auf. „Ich geh dann mal wieder.“ Damon wollte sie gerade aufhalten, doch da war sie schon aus der Tür geschlichen. Er seufzte und setzte sich hin. Die in Trance befundenen Mädchen waren mittlerweile gegangen. Shy war bald zu Hause und schlief sofort ein. Am nächsten Tag hatten sie wieder Schule. Allerdings ging der Unterricht nicht lange und so konnten Elena und Shy bald wieder nach Hause. Elena ging direkt zu Stefan. Shy ging also alleine weiter. Sie war auf der Hut und hatte all ihre Sinne verstärkt. Sie wollte gerade die Tür aufschließen, als sie jemand von hinten packte. Schreien konnte sie nicht, da ihr der Mund mit einem Tuch zugehalten wurde. Der Geruch, der ihr in die Nase stieg, ließ sie ohnmächtig werden. Sie wurde in einen heruntergekommenen Van geschleift. Als sie aufwachte, sah sie nichts. Im ersten Moment dachte sie, sie würde noch ein wenig weggetreten sein, doch sie war hellwach. Sie riss die Augen auf, doch da war nichts. Es war stockdunkel. Ihre Hände waren mit etwas hartem gefesselt. Es fühlte sich an wie Handschellen, nur dass diese nicht so kalt waren wie Metall. Sie schnupperte in die Dunkelheit und ein

fürchterlicher Gestank stieg ihr in die Nase. Es roch nach Tot und Blut. Sie konzentrierte sich, wobei ein kleines Lichtlein vor ihrem Gesicht erschien. Es wanderte zu ihren Händen und zu ihrem Entsetzen erkannte sie nun aus was die Handschellen waren – aus Angelknochen. Schnell ließ sie das Lämpchen weiter im Raum herumwandern. Überall hingen Foltergeräte. Sogar Eisenkraut war zu erkennen. Was wollten Vampire bitte mit Eisenkraut?! Ein Quietschen war zu hören. Sofort erlosch das kleine blaue Flämmchen und wieder war es dunkel. Sie hörte Schritte. Eine Birne wurde eingeschaltet, allerdings verbreitete sie nur so wenig Licht, dass nur Umrisse zu errahnen waren. Es war Jack. „Hallo mein Täubchen.“ Er grinste fies und hielt ihr einen Teller hin, auf dem ein Brot lag. Allerdings sah es ziemlich hart aus. Er verlängerte die Ketten mit den Handschellen damit sie die Scheibe nehmen konnte. Sie wusste, dass sie sich von Angelknochen nicht losreißen konnte, also sparte sie sich die Kraft. „Du willst also nicht essen... Dann eben nicht.“ Er verkürzte die Ketten wieder und schmiss den Teller mit dem Brot in eine Ecke. Dann holte er eine Spritze und setzte sie an ihre Arm. Sofort baute Shy einen Schutzschild auf, doch er packte ihre Hals und drückte zu, bis sie keine Luft mehr bekam. Langsam verschwand der Schutz und er stach ihr in den Arm um Blut abzunehmen. „Das riecht gut. Das wird unserer Gebieterin gefallen.“ Zufrieden ging er wieder und ließ sie wieder in vollständiger Dunkelheit alleine. Shy musste husten, da ihr Hals fürchterlich schmerzte. Wie lange war sie hier? Suchten Elena und die anderen bereiz nach ihr? Und was sollte das mit dem Blut und dieser Gebieterin? War sie ein Dämon, der den Vampiren Kraft verlieh? Sie versuchte Elena aufzuspüren, doch sie hatte keinen Schimmer wo sie war und deshalb war es sehr schwer überhaupt die richtige Richtung zu finden.

Elena war zu Hause. Sie hatte zwei Nächte lang nicht geschlafen. Damon und Stefen waren bei ihr. Die Polizei hatte so ziemlich jedes Haus durchsucht und auch die Brüder hatten ihr Bestes gegeben, doch niemand hatte Shy gefunden. Nur noch mehr Leichen waren da, die von Damons früheren Jagdzügen stammten. Elena hatte so oft schon geweint, dass sie das Gefühl hatte gar keine Tränen mehr zu haben, die noch ihre feuchten Wangen herunterrollen könnten. Sie gab sich selbst die Schuld, da sie Shy alleine gelassen hatte, doch natürlich konnte sie nichts dazu. Damon lehnte am Fenster und schaute ins Leere. Er rief die ganze Zeit nach der Blonden, doch bis jetzt kam noch keine Antwort. Sogar Bonnie war da. Sie hatte die Nächte verbracht in Büchern zu lesen. Damon hatte ihnen erzählt von den fremden Vampiren. Statt dieser Lösung ist sie auf etwas ganz anderes gestoßen. „In den Büchern steht, dass Angels wertvolles Blut haben, das die Stärken eines Vampirs oder Dämons um einiges verstärken kann. Außerdem steht hier, dass sie gegen Angelknochen absolut wehrlos sind und dass sie in der Dunkelheit schwächer werden.“ Elena schaute sie mit glasigen Augen an. „Ich habe mich daraufhin mehr auf Dämonen spezialisiert. Hier steht, dass sie sadistischer als Vampire sind und um einiges kaltherziger. Außerdem können sie mit Angels absolut mithalten.“, Bonnie schaute die anderen etwas beängstigt an. „Was wenn so einer Shy erwischt hat? Was wenn so jemand ihr Blut trinkt? Dieser Dämon wäre um vielfaches stärker...“ Ein böser Blick von Damon brachte sie zum Schweigen, denn Elena rollten schon wieder dicke Tränen herunter. „Ich geh ein wenig raus.“, murmelte Damon und verschwand. Er lief ein wenig durch den Wald, während er immer wieder über Gedanken nach Shy rief. Die Blonde war mittlerweile weggedöst vor lauter Erschöpfung. Eine Stimme hallte in ihrem Kopf. Es war eine bekannte Stimme und vor allem war es eine, nach der sie sich sehnte. Sie merkte wie die Stimme leiser wurde und versuchte zu antworten. Damon lief kreuz und quer

durch den Wald, versuchte Shys Geruch aufzunehmen, doch da war nichts. Doch dann kam eine leise Antwort auf seine Rufe. Sofort versuchte er die Richtung zu orten. Er versuchte Shy klarzumachen, dass sie weiterhin in Kontakt mit ihm bleiben sollte und das tat sie so gut es ging. Es war nicht leicht ihrem Ruf zu folgen, da sie selbst nicht sagen konnte wo sie war. Schließlich kam er an ein kleines heruntergekommenes Häuschen am Rande des Sees. Er kam näher, versteckte sich aber immer noch hinter den Bäumen. Wenn Bonnie recht hatte, dann könnte es ganz schön unangenehm werden, wenn er entdeckt würde. Er versuchte mögliche Eingänge zu entdecken, doch durch das wuchernde Gras war kaum etwas auf dem Boden zu sehen, sei es eine Treppe, die nach unten führte oder eine Luke. Das einzige was ihn beruhigte war, dass Shy noch lebte und auf jeden Fall an diesem Ort war. Er konnte ihre Anwesenheit spüren. Ihren verlockenden Duft riechen. Er rief seinen Raben, der das Grundstück umkreiste und nach einem Kellereingang suchte und da war es. Zwei Holztüren, die in den Boden eingelassen waren. Unter ihnen musste sich eine Treppe befinden. So schnell wie möglich rannte Damon wieder zurück. Sie brauchten einen Plan.

Shy bekam wieder Besuch. Diesmal war es ein anderer Vampir – sie wollte nicht wissen was für eine Horde von Vampiren sich der Dämon zusammenzuchtete. Wieder wurde ihr Blut abgenommen. Der Vampir grinste sie fies an und leckte sich über die Lippen. Gegen diese Vampire hatte die Stadt keine Chance und gegen den Dämon erstrecht nicht. Warum waren sie überhaupt da? Wollten sie wirklich die Stadt angreifen oder hatten sie ein ganz anderes Vorhaben? Neben der großen Sorge machte sich aber auch ein kleiner Funke Hoffnung breit. Damon hatte sie gefunden und gemeinsam würden die anderen es schaffen sie hier herauszuholen.

Ich hoffe es hat euch gefallen. ^^ Es wird immer düsterer hier in der FF -.-
:P